

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Der Reiher (1836)

1 Wenn spazieren geht der Reiher,
2 Denkt er über Manches nach:
3 Ob sich's besser fischt am Weiher
4 Oder besser noch am Bach.

5 Endlich hat er sich entschlossen,
6 Geht zum Weiher hin und fischt,
7 Und da weilt er unverdrossen,
8 Bis er einen Fisch erwischt.

9 Warten, das versteht er prächtig,
10 Langeweile kennt er nicht;
11 Was er thut, er thut's bedächtig,
12 Und Geduld ist seine Pflicht. –

13 Willst du irgend was erringen,
14 Lern vom Reiher mancherlei,
15 Und Geduld vor allen Dingen
16 Bestens dir empfohlen sei.

(Textopus: Der Reiher. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43704>)